

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 05.09.2013

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister

Gerhard Böhling

Ratsmitglieder:

Anne Bödecker, Udo Borkenstein, Manfred Buß, Peter Eggerichs, Thomas Eggers, Michael Fischer, Horst-Dieter Freygang, Horst Herckelrath, Martin von Heynitz, Axel Homfeldt, Bernhard Jongebloed, Janto Just, Kirsten Kaderhandt, Anja Kindo, Elena Kloß, Dieter Köhn, Anne Krüger, Thomas Labeschautzki, Hans Müller, Heinrich Ostendorf, Wolfgang Ottens, Susanne Riemer, Elfriede Schwitters, Frank Michael Stubenhöfer, Melanie Sudholz, Ralf Thiesing, Frank Vehoff, Andrea Wilbers, Karl Zabel

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller, StOAR Elke Idel, VA Uta Bohlen-Janßen, VA Heide Schröder-Ward, StOAR Thomas Berghof, BOAR Theodor Kramer, GB Julia Stalke, VA Ingrid Eggers

Es fehlen entschuldigt:

RM Prof. Dr. Hans Günter Appel, RM Heide Bastrop, RM Dörthe Kujath, RM Joachim Müller, RM Sandra Muschke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
RV Fischer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
RV Fischer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil
RV Fischer stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2013 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. Auf Nachfrage des Herrn Retsch teilt RM Ottens mit, dass er der Berichterstattung in der Presse über seinen Austritt aus der CDU-Fraktion und seine künftige Mitarbeit im Rat der Stadt Schortens nichts Weiteres hinzuzufügen hat.

5.2. Bezug nehmend auf Presseberichte über Neuplanungen zur Sanierung des Freizeitbades Aqua-Toll erkundigt sich Herr Retsch nach der zeitlichen Verschiebung des Umbaus.

BM Böhling bestätigt, dass noch entsprechende Ermittlungen anzustellen waren. Er gehe davon aus, dass im Oktober eine Entscheidung vom Rat getroffen werden könne.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1. Umsetzung des Gebäudemanagements

Entsprechend den Beschlüssen der städtischen Gremien wird derzeit das zentrale Gebäudemanagement im Rathaus eingeführt. Es wird künftig zentral alle Aufgaben, die mit den städtischen Gebäuden zusammenhängen, wahrnehmen. Dazu gehören dann z. B. die Unterhaltung, die Bewirtschaftung und die Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen.

Derzeit werden im Rathaus die letzten, kleineren Umbaumaßnahmen vorgenommen, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zentral im Fachbereich Bauen im Erdgeschoss unterbringen zu können, denn dort wird künftig das Gebäudemanagement angegliedert. Alle damit verbundenen personellen Maßnahmen sind eingeleitet und können in den nächsten Wochen abgeschlossen werden.

Dazu gehört auch, dass einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus ihren Arbeitsplatz wechseln, um die Betreuung der städtischen Einrichtungen aus einem Guss zu gewährleisten.

BM Böhling dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die engagiert an diesem Prozess teilgenommen haben.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Stelle eines Klimaschutzmanagers öffentlich ausgeschrieben. Es handelt sich um eine neue Aufgabe, die wichtig für die Stadt ist und künftig Energiekosten und Energie sparen helfen soll. Möglich war dieses nach Ausscheiden eines Mitarbeiters. Diese Stelle soll endgültig besetzt werden nach positiver Entscheidung über einen entsprechenden Förderantrag beim Bund. Der Zuschuss wird dann 65 % für die ersten drei Jahre betragen. Im Ergebnis spart die Stadt also Personalkosten ein.

6.2. Besuch einer städtischen Delegation zum 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaft „Nagybajom/Schortens“

In der Zeit vom 22.08. bis 26.08.2013 war eine Delegation der Stadt Schortens in der Partnerstadt Nagybajom in Ungarn anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zu Gast.

Neben Ratsfrauen und Ratsherren war auch eine kleinere Abordnung der Jugendgruppe, die in den vergangenen drei Jahren am internationalen Jugendaustausch teilgenommen hat, beteiligt.

In den Gesprächen vor Ort wurde gemeinsam mit den Partnern aus Ungarn und Polen sowie den Teilnehmer/-innen aus der ebenfalls am Jugendaustausch beteiligten Stadt Lazarea/Rumänien vereinbart, dass gerade der Jugendaustausch von großer Bedeutung ist.

Sofern weiterhin Mittel der Europäischen Union fließen können, soll der Jugendaustausch auch in Zukunft fester Bestandteil der partnerschaftlichen Aktivitäten sein.

6.3. Besuch aus Polen zum Oktoberfest

Zum diesjährigen Oktoberfest, das am 28. und 29. September stattfindet, hat eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Pieszyce/Peterswaldau unter Leitung des Bürgermeisters Miroslaw Obal ihr Kommen zugesagt.

Nach den vorliegenden Planungen für das Oktoberfest ist festzustellen, dass das Oktoberfest immer bayerischer wird, sich wieder einige Vereine aktiv beteiligen, und dass sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene ein attraktives Programm angeboten wird.

6.4. Jubiläum Ortsfeuerwehr Schortens

Am kommenden Wochenende feiert die Ortsfeuerwehr Schortens, die größte der drei Ortswehren, ihr 100-jähriges Bestehen.

Am Freitag findet ein Kommersabend statt, am Sonnabend tagsüber eine Fahrzeugschau und am Sonnabendabend ein Feuerwehr-Festball – jeweils am bzw. im Bürgerhaus. BM Böhling dankt den beteiligten Feuerwehrfrauen und -männern für ihr Engagement.

6.5. In den letzten Wochen sind viele Bebauungspläne - u. a. der Bebauungsplan Nr. 116 „Burfenne“, dabei handelt es sich um ein neues Wohngebiet in Alt-Schortens - auf den Weg gebracht worden.

Um die innerstädtische Verdichtung zu fördern, wurden für den Bereich „Papenmoorland“ und „Steensweg“ entsprechende Aufstellungsbeschlüsse zur Überarbeitung alter Bebauungspläne gefasst. Eigentümern großer Grundstücke soll damit die Möglichkeit zusätzlicher Bebauung gewährt werden.

In Angriff genommen wurden die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 70 in der Menkestraße und ein neuer Bebauungsplan für Upjever.

Im letztgenannten Gebiet hat die Eigentümerin, die Friesenpark GmbH, mit den Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Kanalisation begonnen.

Ein Aufstellungsbeschluss wurde für den Bebauungsplan „Ortskern Ostiem“ gefasst.

Fertig gestellt wurde die Sanierung eines Teilstücks des Regenwasser- und Schmutzwasserkanals in der Oldenburger Straße.

Die GEV hat für das Baugebiet am Freibad/West den Erstausbau fertig gestellt.

- 6.6. Laut aktueller Mitteilung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr soll Baubeginn für den Mitfahrerparkplatz zwischen der alten und neuen B 210 in der kommenden Woche sein. Mit den Arbeiten wurde die Firma Bokelmann beauftragt, die Fertigstellung ist für ca. Ende Oktober d. J. vorgesehen.

7. Mitteilung RM Frau Anja Kindo vom 20.08.2013 wegen Austritt aus der Partei Die Linke

StD Müller teilt mit, dass das Ratsmitglied Anja Kindo der Verwaltung mit Schreiben vom 20.08.2013 mitgeteilt hat, dass sie der Partei „Die Linke“ nicht mehr angehört. Frau Kindo gehört dem Rat und auch der Gruppe weiterhin an.

Die Gruppe trägt die neue Bezeichnung „Bündnis 90/Die Grünen – Anne Krüger – Anja Kindo“.

8. Benennung von VertreterInnen für den Aufsichtsrat der Wohnungsbau-gesellschaft Friesland mbH **SV-Nr. 11//0820**

RM Borkenstein schlägt für die SPD-FDP-Gruppe als Mitglied RM Ralf Thiesing und als stellvertretendes Mitglied RM Michael Fischer vor.

Da lediglich jeweils ein Vorschlag vorliegt, erfolgen die Wahlen durch Handzeichen.

Bei 7 Stimmenthaltungen wird das Ratsmitglied Ralf Thiesing als Mitglied und bei 4 Stimmenthaltungen das Ratsmitglied Michael Fischer als stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsrat der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH gewählt.

9. Vorlage des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 26.06.2013

9.1. Mögliche Übertragung des Abwassernetzes an den OOWV oder Gründung eines Eigenbetriebs **SV-Nr. 11//0753/1**

StOAR Idel trägt den Beschlussvorschlag des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Eggerichs, Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, erklärt, dass sich der Ausschuss zwischen „Schuldentilgung“ und „Einflussnahme“ entscheiden musste. Entscheidungshilfe sei durch einen Wirtschaftsprüfer und einen Steuerberater geleistet worden. Darüber hinaus habe die Verwaltung vergleichendes Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt.

Zur Überschrift „Schuldentilgung“ gehöre der Verkauf, durch den keine nennenswerte Entlastung für den Ergebnishaushalt entstehen würde. Der Ergebnishaushalt sei das größte Sorgenkind der Stadt, denn solange dieser unterdeckt sei, müsse man Investitionen durch Kredite finanzieren.

Da die Stadt nach einem Verkauf schuldenfrei wäre, könne man Schuldzinsen einsparen. Längerfristige Kredite würden die Stadt aufessen, da sie viel Eigenkapital an der Abwasseranlage besitzt und dieses zu verzinsen ist. Die Überhangposition könne man somit fast nicht ausgleichen, so dass der Ergebnishaushalt nicht allzu viel von einem Verkauf profitieren würde.

Positiv und sicherlich verlockend wäre die Einnahme durch einen Verkauf, die - nach Angaben während der Beratungen - ausreichend wäre, die derzeitigen langfristigen Schulden zu tilgen.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei einem Verkauf sei der Verlust der Entscheidungshoheit und der Verantwortung für das Abwassernetz. Die Stadt hätte in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes eine von über vierzig Stimmen, was keinen großen Einfluss auf die Politik des Wasserverbandes hätte, der wirtschaftlich handeln muss.

Zur Überschrift „Einflussnahme“ gehöre die Gründung eines Eigenbetriebes. Im Falle der Gründung eines Eigenbetriebes verblieben Schulden und Vermögen im Gesamtbetrieb der Stadt. Für den Kernhaushalt der Stadt könnten langfristig Erträge von rund 200.000 Euro erwirtschaftet werden. Der Ergebnishaushalt würde sich verbessern und die Entscheidungshoheit und Verantwortung für das Abwassernetz liege weiterhin bei der Stadt.

Er hebt hervor, dass durch die Änderung in einen Eigenbetrieb mehr Selbständigkeit für das Abwassernetz entstehen würde. In der Vergangenheit seien Kanalbaumaßnahmen oftmals verschoben worden, weil während der Beratungen hierzu die allgemeine Haushaltslage Berücksichtigung finden musste. Durch die Eigenverantwortlichkeit eines Eigenbetriebes bei der Kreditaufnahme würde dies künftig entfallen. Jedoch müsse man bedenken, dass sich übermäßige Investitionen auf die Gebührenhöhe niederschlagen.

Ein weiterer Grund, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, sei der Bürger. Dieser zahle über die Gebühren vollständig die Betriebs-, Personal- und Kreditkosten der Abwasserbeseitigung. Der Bürger könne für sich Einfluss beanspruchen.

Da er diesen nicht selbst übernehmen könne, habe er die Ratsvertreter gewählt, damit diese in seinem Auftrag dieses Abwassernetz in seinem Sinne verwalten. Durch die Gründung eines Eigenbetriebes würde die Einflussnahme bestehen.

Zur derzeitigen Gebühr von 1,90 Euro führt RM Eggerichs aus, dass diese in den nächsten zwei Jahren aufgrund des bestehenden 3 Jahres-Rhythmus konstant bleiben wird. Die anschließende Gebührenentwicklung sei offen, weil es noch Veränderungen in der Zusammenarbeit mit der Stadt Wilhelmshaven geben könne.

Bezug nehmend auf die angedachte Bürgerbefragung weist er darauf hin, dass diese im Falle einer Zustimmung zum vorliegenden Beschlussvorschlag entbehrlich sei.

Abschließend teilt er mit, dass die Beschlussempfehlung im Fachausschuss einstimmig gefasst wurde. Er gehe daher davon aus, dass die vorliegende Beschlussempfehlung Zustimmung finden wird und die Verwaltung die Gründung eines Eigenbetriebes zum 1. Januar 2014 vorbereiten kann.

RM Just erklärt, dass die BfB/UWG-Gruppe die Verwaltungsvorlage begrüßt. Die Gruppe habe sich – u. a. mit einem Informationsblatt - viele Monate gegen den Verkauf stark gemacht und im Laufe des Jahres 17 Gebührenerhöhungen des OOWV dokumentiert, was einer durchschnittlichen Erhöhung um 46 % entspreche. Die Gebühren in diesen Kommunen seien fast doppelt so hoch wie in Schortens. Insbesondere habe der OOWV in allen Kommunen deren Abwassernetz übernommen hat, eine Grundgebühr von 75 Euro eingeführt. Allein diese Gebühr hätte in Schortens einer Erhöhung von 30 % entsprochen.

Die größte Gefahr bei einer Übernahme durch den OOWV habe die Gruppe darin gesehen, dass sich der OOWV mit Blick auf eine Betriebsführung in Eigenregie möglicherweise gegen eine Klärung der Abwässer in Wilhelmshaven ausgesprochen und gleichzeitig eine Kläranlage in Schortens errichtet hätte, was mit einer Investition von vielleicht 8 Mio. Euro verbunden gewesen wäre. Bisher habe die Stadt ihr Abwasser sehr günstig in Wilhelmshaven klären lassen können. Er gehe davon aus, dass diese Möglichkeit auch zukünftig – auch im Falle einer Preiserhöhung - bestehen wird.

Die Gruppe freue sich darüber, dass es nicht zu einem Verkauf kommen wird.

BM Böhling bedankt sich herzlich bei den Vertreterinnen und Vertretern des OOWV für das gute und faire Angebot. Er persönlich unterstütze den gemeinsam von Rat und Verwaltung erarbeiteten Vorschlag zur Gründung eines Eigenbetriebes ausdrücklich.

Zum Redebeitrag des RM Just führt BM Böhling aus, dass der Vorschlag auch ohne den Druck der BfB/UWG-Gruppe nicht anders gelaute hätte.

Er betont, dass Rat und Verwaltung stets gemeinsam versuchen, für die Bürgerinnen und Bürger das Beste zu erreichen. In diesem Fall sei das Beste die Gründung eines Eigenbetriebes für die Abwasserbeseitigung, um damit ordentliche und günstige Konditionen für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und zeitgleich die Möglichkeit zu schaffen, den Ergebnishaushalt der Stadt zu entlasten.

RM Borkenstein erklärt zum Redebeitrag des RM Just, dass sich die SPD/FDP-Gruppe im Rahmen einer verantwortlichen Ratsarbeit zunächst alle Alternativen angehört, darüber beraten und anschließend eine Entscheidung getroffen habe.

RV Fischer lässt anschließend über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

1. **Das Angebot des OOWV vom 10. April 2013 zur Übernahme des Abwassernetzes der Stadt Schortens wird nicht angenommen.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Gründung eines Eigenbetriebes nach der Eigenbetriebsverordnung zum 01.01.2014 vorzubereiten.**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

10. Vorlagen des Verwaltungsausschusses vom 06.08.2013

10.1. Neubesetzung der Fachausschüsse **SV-Nr. 11//0773**

StD Müller teilt mit, dass aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion vom 10.07.2013 folgende Neubesetzungen der Fachausschüsse und des Verwaltungsausschusses vorgenommen werden.

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss:

bisheriges Mitglied: W. Ottens künftiges Mitglied: M. Sudholz
bisheriges stv. Mitglied: M. Sudholz künftiges stv. Mitglied: R. Thiesing

Planungsausschuss:

bisheriges stv. Mitglied: W. Ottens künftiges stv. Mitglied:
T. Eggers

Verwaltungsausschuss:

bisheriges stv. Mitglied: W. Ottens künftiges stv. Mitglied:
H.-D. Freygang

Die Neubesetzung wird einstimmig festgestellt.

10.2. Änderung der Geschäftsordnung (betr. Sitzordnung) **SV-Nr. 11//0794**

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor.

RM Just beantragt die Ergänzung des Beschlussvorschlages um den Zusatz „und der Wünsche der Fraktionen“.

Er begründet seinen Antrag damit, dass sich Traditionen ändern können und Wünsche Berücksichtigung finden sollten.

Gegen den Antrag des RM Just werden keine Bedenken erhoben.

Anschließend lässt RV Fischer über den nachfolgend aufgeführten ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte 2. Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Schortens (Sitzordnung) wird beschlossen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

11. Vorlagen des Planungsausschusses vom 14.08.2013

11.1. Erlass der Außenbereichssatzung Nr. 3 "Accumer Straße"
SV-Nr. 11//0789

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag des Planungsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

Anschließend lässt **RV Fischer** über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Abwägungsvorschläge werden im Wortlaut der Ziffern 1 -7 beschlossen. Beschlossen werden die Außenbereichssatzung Nr. 3 "Accumer Straße" als Satzung und die Begründung.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

11.2. Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet Nr. 116 "Burfenne"
SV-Nr. 11//0785

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag des Planungsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Köhn, Vorsitzender des Planungsausschusses, teilt mit, dass sich in der Sitzung des Fachausschusses die Vorschläge „Zur Burfenne“ und „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ herauskristallisiert haben.

Aus Sicht der BfB/UWG-Gruppe war „Hans Wilhelm Grahlmann“ ein lobens- und dankenswerter Mann. Seine Gruppe unterstütze jedoch – entgegen dem Beschlussvorschlag des Fachausschusses - die Bezeichnung „Zur Burfenne“, damit der Flurname nicht in Vergessenheit gerät.

RM Borkenstein spricht sich im Namen der SPD-FDP-Gruppe für die Bezeichnung „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ aus.

Zur Person „Hans Wilhelm Grahlmann“ führt er weiter aus, dass dieser im Jahr 2006 im Alter von 93 Jahren verstarb. Er war Leiter des Schlossmuseums in Jever und passionierter Heimatforscher. Schon in den 1930-er Jahren engagierte Herr Grahlmann sich aktiv als Heimatkundler in Schortens. Er wirkte im Vorstand des Jeverländischen Altertums- und Heimatvereins mit und gehörte den Gremien des Marschenrat, des Friesenrates und der Oldenburgische Landschaft an. Er war Ehrenmitglied im Jeverländischen Altertums- und Heimatverein sowie im Schortenser Heimatverein. Ferner war er Träger des Niedersächsischen Verdienstkreuzes am Bande. Vor zehn Jahren erhielt er die Verdienstmedaille der Stadt Jever.

RM Borkenstein weist darauf hin, dass sowohl vom Bürgerverein Schortens als auch vom Verein der Gemeindebürger Ostiem angeregt wurde, diese Straße „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ zu benennen.

RM von Heynitz erklärt, dass sich die Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen-Anne Krüger-Anja Kindo“ grundsätzlich gegen das Baugebiet ausspricht, um die dort vorhandene schöne Natur nicht zu zerstören. Die Gruppe werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

RV Fischer lässt anschließend über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die im beigefügten Lageplan zur Sitzungsvorlage dargestellte Planstraße im Baugebiet Nr. 116 „Burfenne“ wird in „Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße“ benannt.

Der Beschlussvorschlag wird bei 10 Enthaltungen und 1 Gegenstimme beschlossen.

12. Vorlagen des Verwaltungsausschusses vom 20.08.2013

12.1. Beteiligung an der EWE Netz GmbH **SV-Nr. 11//0809/1**

StOAR Idel trägt den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor.

Die Stadt Schortens beteiligt sich an der EWE Netz GmbH laut Angebot vom 27.05.2013 in Höhe des Mindestausgabebetrag von 10.045,44 Euro.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Beteiligungserklärungen und Vollmachten abzugeben.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

- 12.2. Feststellung eines beratenden Sitzes im Fachausschuss
SV-Nr. 11//0813

Aufgrund des Antrages des Ratsmitglieds Wolfgang Ottens wird einstimmig festgestellt, dass dieser einen beratenden Sitz im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss erhält.

13. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 03.09.2013

- 13.1. JadeWeserPark - 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2 **SV-Nr. 11//0823**

BOAR Kramer trägt den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor:

Der Rat der Stadt Schortens nimmt gemäß § 205 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB) zu den Bauleitplänen 1. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 2 "JadeWeserPark / Westlich Schlüchtenser Weg" wie folgt Stellung: Die Stadt Schortens begrüßt die Planungen des Zweckverbandes JadeWeserPark und äußert keine Bedenken oder Anregungen zur endgültigen Fassung der Bauleitpläne.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

14. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen und Anregungen geäußert.

Nichtöffentlicher Teil: